

Vorrede.

Weite Welt und breites Leben,
Langer Jahre redlich Streben,
Stets geforscht und stets gegründet,
Nie geschlossen, oft geründet;
Aeltestes bewahrt mit Treue,
Freundlich aufgefasst das Neue,
Heitern Sinn und reine Zwecke:
Nun! man kommt wohl eine Strecke.

Göthe.

§. 1.

Von verschiedenen Seiten seit mehreren Jahren auffordert eine Local-Flora der Gefäss-Pflanzen des Grossherzogthums Hessen und der angrenzenden Gebiete herauszugeben, indem die 4. und letzte Auflage der bekannten Flora von G. F. Schnittpahn*), Darmstadt 1867, schon seit geraumer Zeit vergriffen und eine andere Specialflora Hessen's nicht vorhanden war, — haben die Verfasser doch geglaubt erst in diesem Jahre dieser Aufforderung entsprechen zu sollen, nachdem jetzt erst nicht bloss durch ausgedehntere eigene Forschungen in den verschiedensten Theilen unseres Gebietes, sondern auch durch höchst dankenswerthe Zusendungen und Mittheilungen vieler anderer Freunde der Botanik ein hinreichendes und thunlichst ge-

*) Hr. Hofgartendirector, Director des botanischen Gartens und Lehrer an der technischen Schule zu Darmstadt G. F. Schnittpahn † hat durch seine in 4 Auflagen erschienene „Flora der Gefässe-Pflanzen des Grossherzogthums Hessen und der angrenzenden Gebiete, sowie durch seine rastlose Thätigkeit unser Grossherzogthum in botanischer Hinsicht zu durchforschen, ausserordentlich viel geleistet, so dass seine Freunde und Schüler ihm stets ein dankbares Andenken bewahren werden. Obgleich unsere Flora einen ganz anderen Gang geht und nach anderen Grundsätzen bearbeitet ist, so stehen wir doch nicht an zu erklären, dass wir seiner Flora grossen Vorschub und mannigfache Notizen verdanken.

naues Material in unseren Händen war, mit welchem den heutigen Ansprüchen der Wissenschaft möglichst vollständig entsprochen werden konnte. — Sind ja doch in der neuesten Zeit die Lehrbücher der speciellen Botanik seltener geworden, indem sich die meisten Autoren fast ausschliesslich jetzt der allgemeinen Botanik zuwenden, wodurch die specielle Botanik bisher ziemlich brach gelegt worden ist.

Auf diesem letzten Felde hat jedoch namentlich für die Nähe unseres Gebietes Herr Dr. Friedrich Schultz in Weissenburg und dessen Bruder Hr Dr. C. H. Schultz, bjpontin ujs in neuester Zeit sehr Nennenswerthes geleistet, indem namentlich der zuerst Genannte nicht bloss durch seine Phytostatik und seine Flora der Pfalz, sondern auch durch zahlreiche Aufsätze in der Pollichia u. anderen wissenschaftlichen Schriften, sowie durch sein überall hin versendetes Herbarium normale sich rühmlichst bekannt gemacht hat und dadurch wohl zu den ersten Systematikern der Jetztzeit gezählt werden darf. Derselbe hatte die Güte gehabt durch viele sehr dankenswerthe Mittheilungen unser Unternehmen freundlichst zu unterstützen, wesshalb wir uns veranlasst sahen, ihm dadurch unseren Dank auszusprechen, dass wir unsere Flora ihm gewidmet haben.

Ogleich von solchen gewichtigen Seiten her unterstützt, und seit vielen Jahren Theilnehmer und zum Theil auch Leiter grösserer botanischen Excursionen, dürften die Verfasser zwar nichts versäumt haben, um möglichst Vollständiges zu bieten, verhehlen sich jedoch dabei nicht, dass so Manches sich dennoch ihren Beobachtungen entzogen haben könnte, und würden zum Zwecke einer späteren möglichen 2. Auflage es dankend anerkennen, wenn sie auf Fehlendes aufmerksam gemacht und ihnen durch Zusendungen weiteres Material geboten würde. Hierbei erscheint es jedoch unerlässlich, neue Pflanzen oder neue Standorte oder sonstige Angaben durch eingesendete Exemplare*) zu documentiren, indem Verwechslungen bei solchen Angaben nur zu häufig vorkommen, und blosser Angaben, niemals zuverlässige Gewissheit geben.

§. 2.

Die systematische Anordnung unserer Flora ist nach dem Systeme von Endlicher nach dessen Genera

*) Zusendungen bitten wir gefälligst unter der Adresse „Scriba'sche Apotheke in Darmstadt“ franco an uns zu richten.

plantarum zusammen gestellt, und wir sind nur in einigen wenigen untergeordneten Punkten, wo uns dieses für unsere Specialflora räthl. erschien, davon abgewichen.

Wir glaubten uns zu dieser Anordnung um so mehr veranlasst, da in den neueren Floren dieses System immer mehr und mehr zur Anwendung kommen wird, indem es ja zugleich auch auf das Studium der Pflanzen-Physiologie hinführt, die heut zu Tage eine so grosse Bedeutung gewonnen hat.

Wir haben neben diesem natürlichen System von Endlicher auch einen kurzen Linné'schen Schlüssel mit Verweisung auf das natürliche System beigefügt, damit auch nach diesem die Gattungen der Pflanzen aufgefunden werden können.

Bei der Beschreibung der Gattungen und Arten haben wir uns den Diagnosen der besten Autoren angeschlossen, jedoch Nichts ohne sorgfältige Prüfung und Vergleichung aufgenommen. Mehrseitig geäussertem Wunsche nachkommend, machen wir hier zugleich auch auf einige grössere u. bekannteren Werke für ein tiefer eingehendes Studium der Botanik aufmerksam, ohne hierbei eine lückenlose Aufzählung der einschlägigen Litteratur geben zu können, indem es uns hierzu an Raum fehlt.

1) In Bezug auf specielle Botanik:

Röhring, Deutschlands Flora, bearbeitet von Mertens und Koch, Frankfurt 1823—1839, nur bis zur 19. Classe Linné's gehend, aber sehr detaillirt. — **Koch**, Synopsis Florae Germanicae et Helveticae. — **Koch**, Taschenbuch der „Deutschen und Schweitzer Flora,“ Leipzig 1860. — **Garcke**, Flora von Nord- und Mittel-Deutschland, Berlin 1869. — **Wimmer**, Salices Europaeae. — **Dr. Fr. Schultz**, Grundzüge Phytostatik der Pfalz. — **Dr. Fr. Schultz**, Flora d. Pfalz. — **Grenier et Godron**, Flore de France. — **Grenier**, Flore de la chaîne jurassique. — **Kirschleger**, Flore d'Alsace. — **Döll**, Flora von Baden. — **Becker**, Flora von Frankfurt. — **Schmidt**, Flora von Heidelberg. — **Heyer u. Rossmann**, Flora von Oberhessen. — **Milde**, die höheren Sporenpflanzen Deutschlands und der Schweiz. — Mit Abbildungen: **Schkuhr**, Bot. Handbuch, Leipzig 1808. — **Sturm**, Flora Deutschlands. — **Reichenbach**, Icones Florae Germanicae et Helveticae. — **Reichenbach**, Iconographia seu plantae criticae. — Flora danica, und viele A. mehr.

2) In Bezug auf allgemeine Botanik:

Endlicher und Unger, Grundzüge der Bot. Wien 1843. — **Schacht**, Beiträge zur Anatomie und Physiologie der Gewächse, Berlin 1854. — **Schacht**, die Pflanzenzelle, Berlin 1852. — **Hofmeister, De Bary und Sachs**, Handbuch der physiologischen Botanik, Leipzig 1865—68. — **Dippel**, das Mikroskop und seine Anwendung auf die Histologie der Gewächse. Braunschweig 1867—72. — **Sachs**, Lehrbuch der Botanik, Freiburg 1862. — **Bischoff**, Wörterbuch der beschreibenden Botanik od. die Kunstausdrücke etc. Stuttgart, 1839.

Für Anfänger empfehlen wir ganz besonders d. nachgenannte leicht fassliche, gleichfalls nach dem System von Endlicher bearbeitete Werkchen mit 600 in den Text gedruckten vortrefflichen Holzschnitten: Samuel Schilling's Grundriss der Naturgeschichte. Das Pflanzenreich. Anleitung zur Kenntniss des natürlichen Systemes unter Hinweisung auf das Linné'sche System. Breslau 1869 bei F. Hirt. (22 $\frac{1}{2}$ Sgr.)

§. 3.

Wir haben uns, wie schon auf dem Titel angegeben, nicht streng an die **geographischen Grenzen** des Grossherzogthums gebunden, sondern auch die angrenzenden Gebiete Preussen's, Baden's und Rheinbayern's in unserer Flora berücksichtigt, namentlich auch die Umgegend von Frankfurt, Heidelberg, Kreutznach u. die hessische Enklave Wimpfen nicht ausser Acht gelassen. — **Die Höhen- und Bodenverhältnisse** in diesem Gebiete bedingen die Standorte vieler seltener Pflanzen, die unser Gebiet aufzuweisen hat. Obgleich wir auf diesen Punkt hier gerne etwas näher eingegangen wären, so würde uns doch eine genauere Ausführung zu viel Raum wegnehmen, und wir verweisen deshalb nur kurzer Hand auf: R. Ludwig, geologische Skizze des Grossherzogthums Hessen mit einer in Farbendruck ausgeführten geologischen Uebersichtskarte. Darmstadt, 1867. bei G. Jonghaus.

§. 4.

Wenn es auch nicht Zweck und Absicht unserer Flora ist, sich über **Hilfsmittel und Anleitungen zum Botanisiren** ausführlich zu verbreiten, so halten wir es doch nicht für unzweckmässig auf Folgendes namentlich den Anfänger aufmerksam zu machen.

a. Als nothwendiger optischer Apparat genügt vorerst eine Loupe. Wir empfehlen hier eine Cylinderloupe für feinere Untersuchungen, und ein stark vergrößerndes periskopisches Staarglas*) mit weitem Gesichtsfeld. — Für die Acrobrya (Endsprosser), sowie für ein genaueres Studium mancher anderer Pflanzen ist nicht selten auch das Mikroskop anzuwenden. — Eine Pincette, eine in Holzstiel gefasste Nadel und ein Radirmesser mit kurzer, stark bogenf. gekrümmter scharfer Schneide sind gleichfalls für die Untersuchung kleinerer Pflanzentheile unentbehrlich. Häufig wird man gut thun letztere mit einem Tropfen Wasser angefeuchtet zwischen 2 kleine Glastäfelchen zu legen, da sie auf diese Weise in allen Theilen viel deutlicher erkannt werden können.

b. Wir rathen die einzulegenden Pflanzen nicht zu stark zu pressen, da sie dadurch ihr natürliches Ansehen verlieren, besonders dürfen die Glumaceen den wenigsten Druck erhalten. Ein mässiges Beschweren durch einen 8—10 Pfd. schweren Stein zw. 2 Brettern oder zw. in Rahmen gespannten, grossmaschigen Drahtnetzen ist meist völlig hinreichend. — Oefteres, im Anfange tägliches Wechseln, und Trocknen an einem warmen, aber nicht von der Sonne direkt beschienenen Orte liefert die schönsten Exemplare. Zärtere Pflanzentheile, namentlich grössere Blthbl. dürfen nicht in gewöhnl. blaugrauem, rauhem Löschpapier getrocknet werden, indem sie sonst alles Ansehen verlieren, sie müssen vielmehrzwischen kleine Stückchen erwärmtes Druckpapier gelegt werden. Ein regelmässiges Ausbreiten der einzelnen Pflanzentheile, wobei bei dem 1. Umlegen noch Vieles ergänzt werden kann, ist gleichfalls ein Haupt-Erforderniss. Die nach Hause gebrachten Pflanzen müssen entweder alsbald eingelegt werden, oder sie sind in der geschlossenen Blechkapsel zu lassen, worin sie mit einigen Tropfen Wasser befeuchtet und an einem kühlen Orte aufbewahrt sich 1—2 Tage gut erhalten.

*) Diese letzteren sind nicht gefasst und können in einem Säckchen von Handschuhleder fortwährend nachgeführt werden. Herr Pfersdorf, Optikus zu Darmstadt, erlässt dieselben zu 1 Mark = 35 kr. Durch dieselben erscheint das Pflanzenbild keineswegs störend verzerrt und dieselben strengen bei ihrem weiten Gesichtsfeld das Auge nicht im mindesten an. Die Cylinderloupen kosten bei demselben 54 kr. bis 1 fl. 45 = 1½ bis 3 Mark.

c. Als Papier für das Herbarium sollte nur weisses, starkes Löschpapier od. Schreibpapier von nicht zu kleinem Formate, mindestens 38^{cm.} lang und 23^{cm.} breit, genommen werden. Um vollständige Exemplare, namentlich auch mit der für die Bestimmung sehr nöthigen Wurzel, einlegen zu können, verlangen einzelne Ordnungen, wie z. B. die Glumaceen, Umbelliferen, Compositen etc. ein noch grösseres Format.

d. Wir können nicht genug anrathen beim Bestimmen der meisten Pflanzen die so häufig ausser aller Betrachtung gelassenen **Früchte** in's Auge zu fassen. Wenn irgendwo, so gilt in der Botanik das Wort: „An ihren Früchten sollt ihr sie erkennen,“ denn die Frucht ist grade derjenige Theil, welcher am seltensten variirt, der auch die ganze künftige Pflanze gewisser Maassen schon in sich eingeschlossen enthält, und der für das Bestimmen als der wichtigste Theil der Pflanze angesehen werden kann. Die Compositen, Cruciferen, Umbelliferen u. a. m. sind gradezu ohne Früchte weder zu classificiren, noch zu bestimmen.

e. Ein leidiges, hastiges **Jagen nach der einzelnen Art**, während die Gattung noch nicht feststeht, ist gleichfalls eines der grössten, zeitraubendsten Hindernisse, um zu feststehenden Kenntnissen zu gelangen. Wie mancher Anfänger plagt sich mit dem Suchen nach der Blattgestalt, der Behaarung etc. ab, während er in viel kürzerer Frist die Gattung und mit ihr leicht die Art gefunden hätte. Man lege darum anfänglich nie eine Pflanze ein, ohne auf der Etikette neben dem Namen die betreffende Classe und Ordnung mit Bestimmtheit angegeben zu haben. Ebenso ist es unumgänglich nothwendig, Zeit und Fundort beizufügen. Es dürfte sich dabei sehr empfehlen auf der Rückseite der Etikette jedesmal das Kennzeichen kurz anzugeben, woran die Pflanze von dem Beobachter von anderen ähnlichen unterschieden worden ist.

f. Noch eine Bitte können wir nicht unterlassen an alle Freunde der Botanik zu richten, nämlich nicht in blindem Eifer die selteneren Pflanzen in Menge zu sammeln, indem durch diese Sammelwuth schon eine nicht unbedeutende Anzahl von Standplätzen vertilgt worden ist. Gilt ja doch in ironischer Weise auch bei dem Botanisiren das bekannte Wort: „denn was man Schwarz auf Weiss besitzt, kann man getrost nach Hause tragen,“ und es ist ein solches Ausrotten und die blose Jagd nach Seltenheiten ein Unrecht gegen die Wissenschaft, vor der sich jeder Botaniker hüten sollte.

§. 5.

Wir haben die einzelnen Diagnosen der in der Flora aufgeführten Pflanzen möglichst ausführlich gegeben, und häufig auch die Grösse und Blüten-Farbe einzelner Species mit aufgenommen, was Vielen gewiss willkommen sein dürfte. Dadurch sind wir jedoch genöthigt gewesen eine Anzahl oft sich wiederholender Worte in **Abkürzungen** drucken zu lassen, damit unsere Flora als „Taschenbuch“ nicht allzugrossen Umfang erhalten möchte. — Wir führen daher die wichtigsten, nicht geradezu selbstverständlichen Abkürzungen hier auf.

A. Erklärung

der wichtigsten Abkürzungen und Zeichen.

Abschn.	Abschnitt.	Pfl.	Pflanze.
B. od. Bl.	Blatt, Blätter.	regelm.	regelmässig.
Bst.	Blattstiel.	Rheinh.	Rheinessen.
bebl.	beblättert.	—sp.	—spaltig.
—bl.	—blättrig.	Spreusch.	Spreuschuppen.
Blth.	Blüthe.	s. w. V.	sonst wie Vorige.
—blthg.	—blüthig.	St.	Stengel, Stiel.
Blthbd	Blüthenboden.	Stchen.	Stielchen.
Blthstchen	Blüthenstielchen.	Stbfd.	Staubfaden.
Borstenh.	Borstenhülle.	Stgf.	Staubgefässe.
einf.	einfach.	—st.	—ständig, stehend.
—f.	—förmig.	—stdg.	ständig.
Fr.	Frucht.	unfrbar	unfruchtbar.
frbar	fruchtbar.	unregelm.	unregelmässig.
Frkn.	Fruchtknoten.	var.	variirt.
Geb.	Gebiet.	Var.	Varietät.
gesp.	gespitzt.	V. od. v.	Vorige.
Gr.	Griffel.	vkt.	verkehrt.
grdstgd.	grundständig.	vielf.	vielfach.
H. <i>Hb</i>	Hülle. <i>Füllblätter</i>	w.	wie.
Hk.	Hüllkelch.	W.	Wurzel.
K.	Kelch.	Wst.	Wurzelstock.
Kspelze	Kelchspelze.	zugesp.	zugespitzt.
Kr.	Krone.	zw.	zwischen.
Krspelze	Kronspelze.	Zw.	Zwitter.
—l.	—lich.	♂	männlich.
Oberh.	Oberhessen.	♀	weiblich.
P.	Perigon.	0	fehlend.
p. p.	pro parte.		

⊙
⊙ od. ♂

1 jährig.
2 jährig.

2
b

ausdauernd.
Baum o. Strauch.

B. Abkürzungen

der Autoren- und Personennamen.

Adans.	Adanson.	Endl.	Endlicher.
Adr. Juss.	Adrién Jussieu.	Engelm.	Engelmann.
Ait.	Aiton.	Fl. d. Wett.	Flora der Wetterau.
Al. Br.	Alexander Braun		
Alef.	Alefeld.	Fl. gall.	Flora gallica.
All.	Allioni.	Fres.	Fresenius.
Andrz.	Andrzejowski.	Fr.	Fries.
Aschs.	Ascherson.	Fr. Sch.	FriedrichSchultz
Aut.	Autorum.	F. S.	FriedrichSchultz
B.	Bauer.	Gaertn.	Gaertner.
Balb.	Balbis.	Gark.	Garke.
Bart.	Bartling.	Gaud.	Gaudin.
Bech.	Bechstein.	Gilib.	Gilibert.
Beck.	Becker.	Gmel.	Gmelin.
Benth.	Bentham.	Good.	Goodenough.
Bern.	Bernhardi.	Godr.	Godron.
Bess.	Besser.	Grav.	Gravelius.
Bönningh.	Bönninghausen.	Gren. et God.	Grenier et Godron.
Boerh.	Boerhaave.		
Borkh.	Borkhausen.	Haenk.	Haenke.
Camer.	Camerarius.	Hall.	Haller.
Cass. u. Th.	Casseber u. Theobald.	Hartm.	Hartmann.
		Hausm.	Hausmann.
Cass.	Cassini.	Hayn.	Hayne.
Chaub.	Chaubert.	Heldm.	Heldmann.
Clairv.	Clairville.	H. et R.	Heyer und Rossmann.
Coult.	Coulter.		
Crtz.	Crantz.	Hfm. o. Hofm.	Hoffmann.
Cuss.	Cusson.	Horn.	Hornemann.
C. H. Sch.	Schultz bipontin.	Hübner.	Hübner.
D.	Dosch.	Hds. od. Huds.	Hudson.
D. C.	De Candolle.	Jacq.	Jacquin.
Desf.	Desfontaines.	Jaeg.	Jaeger.
Desv.	Desveaux.	Jord.	Jordan.
Dill.	Dillenius.	Juss.	Jussieu.
Diesb.	Diesburg.	Kit.	Kitabel.
Dub.	Duby.	K.	Koch.
Duch.	Duchesne.	K. u. Z.	Koch und Ziz.
Ehrh.	Ehrhardt.	Koel.	Koeler.

Kütz.	Kützing.	Reut.	Reuter.
Lam.	Lamark.	R. od. Rich.	Richard.
Ldgrf.	Landgraf.	R. Br.	Robert Brown.
Lehm.	Lehmann.	Roehl.	Rochling.
L'Herit.	L'Heritier.	R. et S.	Roemer et Schultes.
Lej.	Lejeune.	R. et H.	Rossmann und Heyer.
Ley.	Leysser.	Rostk.	Rostkovius.
Ligthf.	Ligthfoot.	R. et P.	Ruiz et Pavon.
Lind.	Lindley.	Salisb.	Salisbury.
Lk.	Link.	Schimp.	Schimper.
L.	Linné.	Schmpr. et Sp.	Schimper et Spenner.
L. fil.	Linné filius.	Schk.	Schkuhr.
Lois.	Loiseleur.	Schlecht.	Schlechtendal.
Mart.	Martius.	Schleich.	Schleicher.
M. B.	Marschall Bie- berstein.	Schleid.	Schleiden.
M. et K.	Mertens et Koch.	Schn.	Schnittspahn.
Metzg.	Metzger.	Schrad.	Schrader.
M.	Dr. Metzler.	Schreb.	Schreber.
Mey.	Meyer.	Sch. bip.	Schultz biponti- nus.
Mich.	Michaux.	Schweig.	Schweigger.
Mill.	Miller.	Scop.	Scopoli.
Mol.	Molina.	S. od. Sc.	Scriba.
Mhblg.	Mühlenberg.	Ser.	Seringe.
Murr.	Murray.	Sibth.	Sibthorp.
Naeg.	Naegeli.	Sims.	Simson.
Neck.	Necker.	Sm.	Smith.
Nees v. Esen.	Nees von Esen- beck.	Soy. Willm.	Soyer-Willemet.
Nutt.	Nuttal.	Spenn.	Spenner.
O.	Ohler.	Spr.	Sprengel.
P. B.	Palisot de Beau- vois.	Sw.	Swartz.
Pall.	Pallas.	Thuill.	Thuillier.
P. Br.	Patrick Bräun.	Tourn.	Tournefort.
Pers.	Persoon.	U.	Dr. Uloth.
Poir.	Poiret.	Vaill.	Vaillant.
Poll.	Pollich.	Vent.	Ventenat.
Pour.	Pourret.	Vill.	Villars.
Rebent.	Rebentisch.	Wahlb.	Wahlenberg.
Reichb.	Reichenbach.	W. K.	Waldstein et Kitaibel.
Rchb. fil.	Reichenbach filius.	Wallr.	Wallroth.
Reich.	Reichard.	Web.	Weber.
Retz.	Retzius.		

Weig.	Weigel.	W.	Wildenow.
Wdr.	Wenderoth.	Wimm.	Wimmer.
Wett. Fl.	Flora der Wet- terau.	Wirtg.	Wirtgen.
Wib.	Wibel.	With.	Withering.
		Z.	Zitz.

§. 6.

Wir dürfen diese Vorrede nicht schliessen, ohne den nachfolgenden Herrn öffentlich unseren Dank auszusprechen, die durch gefällige Zusendungen und Mittheilungen unser Unternehmen freundlichst unterstützt haben. Es sind dieses folgende:

- Herr Dr. Alefeld, prakt. Arzt zu Oberramstadt †.
 „ Bauer, Geheimer Oberpostrath zu Darmstadt.
 „ Boose, Oberforstrath zu Darmstadt.
 „ Alexander Braun, Professor in Berlin.
 „ Dr. Dippel, Professor zu Darmstadt.
 „ Dr. Fischer, prakt. Arzt zu Frankfurt.
 „ Dr. Glaser, Gymnasiallehrer zu Worms.
 „ Gravelius, Apotheker zu Darmstadt.
 „ Joseph, Oberförster zu Eberstadt.
 „ Knodt, stud. theol. aus Wonsheim.
 „ Landgraf, Reallehrer zu Umstadt.
 „ Lehmann, Fabrikant in Offenbach.
 „ Dr. Luck, Apotheker in Michelstadt.
 „ Dr. Merz, Apotheker in Offenbach.
 „ Dr. Metzler, Stabsarzt in Darmstadt.
 „ Dr. Möricke, Apotheker in Wimpfen.
 „ Mühr, Reallehrer in Bingen.
 „ Münch, Apotheker in Langen.
 „ Ohler, Stiftsgärtner in Frankfurt.
 „ Purpus, Pharmaceut in Schotten.
 „ Dr. Reuling, Chemiker in Worms.
 „ Dr. Friedrich Schultz in Weissenburg.
 „ Schönfeld, Pfarrer in Messel.
 „ Scriba, Apotheker in Schotten.
 „ Snell, Pfarrer in Reichelsheim i. d. W.
 „ Dr. Uloth, Chemiker in Bad-Nauheim.
 „ Dr. Waldner, Reallehrer in Poppelsdorf.
 „ Weber, Stadtgärtner in Frankfurt.
 „ Würth, Reallehrer in Bingen.

